

## Antrag A12: Vereinfachte Anerkennung durch Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte aus Nicht-EU-Ländern; Maßnahmenkatalog KiTa-Qualitätsgesetz

Antragsteller*in:	[REDACTED] Jusos Darmstadt-Stadt) [REDACTED] [REDACTED] (Jusos Darmstadt-Stadt)
Status:	angenommen
Sachgebiet:	A - Innenpolitik

- 1 Wir fordern ein angemessenes Anerkennungsverfahren für pädagogische Fachkräfte aus
- 2 NichtEU-Staaten in Folge einer adäquaten Eignungsprüfung sowie kurzweiliger und
- 3 vergüteter, praxisintegrierter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Abhängigkeit der
- 4 Prüfung. Darüber hinaus die Aufnahme ebd. in die durch das KiTa-Qualitätsgesetz
- 5 formulierten Handlungsfelder und verpflichtende Übernahme in den Maßnahmenkatalog der
- 6 Länder.
- 7 Weiterleitung an: Juso Bundeskonferenz, SPD Bezirksparteitag, SPD Bundesparteitag

### Begründung

Nach aktuellen Studien fehlen bis 2030 deutschlandweit 230.000 Erzieher\*innen und weitere pädagogische Fachkräfte. Auf der anderen Seite steht eine große Zahl an Pädagog\*innen, welche ihre Ausbildung oder ein pädagogisches Fachstudium im Nicht-EU-Ausland absolviert haben und sich trotz unangemessen niedriger Entlohnung zu dieser höchst verantwortungsvollen Arbeit berufen fühlen. Eine Anerkennung dieser Fachabschlüsse gestaltet sich in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland jedoch als sehr schwer bis unmöglich. Dabei könnte ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren - in Folge einer adäquaten Eignungsprüfung sowie kurzweiliger und vergüteter, praxisintegrierter Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen in Abhängigkeit der Prüfung - sowohl den Weg von qualifizierten Nicht-EU-Bürger\*innen in die Beschäftigung erleichtern sowie den Personalmangel in der Kindertagesbetreuung nachhaltig beeinflussen.

Viele der benannten Pädagog\*innen und pädagogischen Fachkräfte arbeiten bereits in Kindertageseinrichtungen und übernehmen viele Verantwortlichkeiten wie ihre in Deutschland ausgebildeten Kolleg\*innen. Sie können bereits langjährige Berufserfahrung sowie Weiterbildungen nachweisen. Doch anstatt ihre Eignung adäquat zu prüfen und verkürzende Fortbildung zu anerkannten Sozialassistent\*innen, Kinderpfleger\*innen, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen, werden sie stattdessen verpflichtet eine mehrjährige - drei bis fünf Jahre - und kostenaufwendige Ausbildung auf sich zu nehmen.

Angepasste Annerkennungsverfahren kommen jedoch nicht nur den im Nicht-EU-Ausland ausgebildeten Pädagog\*innen zu Gute: durch schnellere Anerkennungsverfahren kann auch der drastische Personalmangel im Bereich der Kindertagesbetreuung effektiver abgedeckt und ausgeglichen werden, wodurch die Kolleg\*innen physisch wie mental entlastet werden. Auch den betreuten Kindern kann mehr Zeit gewidmet und somit die individuelle Förderung unterstützt werden. Weiter werden durch Multilingualität Sprachbarrieren zu Kindern im Zweitspracherwerb sowie der Elternarbeit abgebaut und durch den erweiterten Ressourcenpool eines multikulturellen Teams neue Lehr- und Lernanreize für alle am Bildungsprozess Beteiligten erzeugt.